



Resolution

Reaktion zur Einstellung von Fernverkehrshalten auf der Rheintalbahn in Offenburg und Lahr

**Rat des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau
in seiner Sitzung vom 04. März 2026**

Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau setzt sich seit vielen Jahren für die Stärkung des Schienenverkehrs und der nachhaltigen Mobilität auf seinem grenzüberschreitenden Gebiet ein. Vor diesem Hintergrund reagiert der Rat des Eurodistrikts mit großem Unverständnis darauf, dass im Zuge des Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn im Dezember 2025 wichtige Fernverkehrshalte auf seinem Gebiet weggefallen sind. So sind in Offenburg insgesamt acht Fernverkehrshalte betroffen. Lahr verliert mit zwei ICE-Halten sogar seinen direkten Anschluss an den Fernverkehr. Außerdem ging der Fahrplanwechsel mit einer Verschiebung der bisher stündlichen ICE-Taktung in Offenburg einher.

In diesem Zusammenhang teilt der Rat die Besorgnis, die der Gemeinderat von Lahr in seiner Resolution vom 15. Dezember 2025 und der Ortenaukreis, die Stadt Offenburg, die Stadt Lahr, die nectanet GmbH und die IHK südlicher Oberrhein in ihrem Schreiben vom 20. November 2025 an die Deutsche Bahn zum Ausdruck gebracht haben. Eine gute Anbindung an den Fernverkehr stellt einen wichtigen Standortfaktor für die regionale Wirtschaft dar. Insbesondere vor dem Hintergrund der notwendigen Trendwende hin zu einer nachhaltigen Mobilität, ist die Entscheidung der Deutschen Bahn somit ein negatives Signal für die Region und hat zudem direkte Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Personenverkehr. Wie schriftlich im Schreiben vom 9. Dezember 2025 durch Frau Dr. Freundorfer angekündigt, strebt die Deutsche Bahn eine Rückkehr zum ICE-Studentakt an, sobald die Inbetriebnahme des Rastatter Tunnels dies ermöglicht. Dieser Takt ist für die Region von entscheidender Bedeutung.

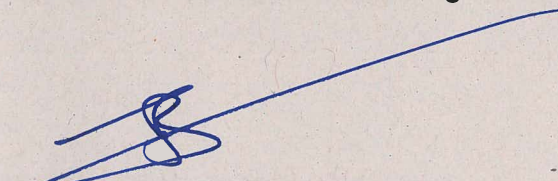
Straßburg ist mit Offenburg über die grenzüberschreitende Europabahn / RS4 verbunden. Sie ist neben den direkten Verbindungen des Fernverkehrs zwischen Deutschland und Frankreich eine zentrale Verbindungslinie der beiden Bahnnetze und Knotenpunkte. Eine Reduzierung der Halte in Offenburg hat somit direkte Konsequenzen auf die Qualität dieser Verbindungsfunktion. Durch die Fahrplanänderungen ist zudem der Studentakt der ICE-Züge durch unregelmäßige Abfahrten alle 30 bzw. 90 Minuten abgelöst worden. Dadurch sind, aus Straßburg kommend, beim Umstieg zu den Fernverkehrsverbindungen nach Freiburg und in die

Schweiz sowie nordwärts in Richtung Karlsruhe teils Wartezeiten von über einer Stunde entstanden.

Darüber hinaus ist die Stadt Lahr über eine grenzüberschreitende Buslinie mit Erstein im Elsass verbunden. Diese Verbindung ermöglichte der Bevölkerung von Erstein und Umgebung eine direkte Anbindung an das deutsche Fernverkehrsnetz. Durch die Streichung der ICE-Halte in Lahr fällt diese Option nun weg, da ein zusätzlicher Umstieg in Offenburg oder Straßburg notwendig wird.

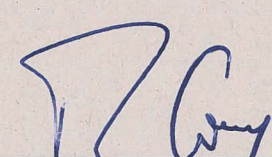
Eine regelmäßige und verlässliche Anbindung an den Fernverkehr ist als Standortfaktor unerlässlich für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unserer grenzüberschreitenden Region. Wir appellieren daher inständig an die Deutsche Bahn, die Reduzierung der Fernverkehrshalte in Lahr und Offenburg erneut kritisch zu bewerten, und dabei auch die Auswirkungen der Maßnahme für den grenzüberschreitenden Personenverkehr in Betracht zu ziehen. Insbesondere würden wir zudem die schnellstmögliche Rückkehr zum ICE-Studentakt in Offenburg begrüßen, um die Wartezeiten beim Umstieg zu reduzieren und so die bisherige Qualität der Verbindungsfunktion der Europabahn / RS4 zwischen Straßburg und dem deutschen Fernverkehrsnetz wiederherzustellen.

Der Rat des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau



Jeanne BARSEGHIAN

Präsidentin des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau
und Oberbürgermeisterin der Stadt Straßburg



Thorsten ERNY

Vizepräsident des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau
und Landrat des Ortenaukreises